



Was macht eigentlich Jens Weißflog?

Von LARS PREUSSER

Bei der Vierschanzentournee geht für unsere Skispringer seit Jahren nichts mehr. Viele sehnen sich nach Jens Weißflog (49) zurück.

Er war dreimal Olympiasieger (1984 und Doppel-Gold 1994), zweimal Weltmeister. Er gewann viermal die Vierschanzentournee, feierte 33 Weltcup-Siege und zehn deutsche Titel (inkl. DDR). Sein Spitzname: „Floh“. Wegen seines Leichtgewichts und seiner Leichtigkeit, große Sprünge zu können.

Was macht eigentlich Weißflog?

In Oberwiesenthal, wo er mit seiner zweiten Ehefrau Doreen Fiebich (37) und Tochter Greta (3) wohnt, führt er sein Appartement-Hotel mit 20 Mitarbeitern: „Spannend, aber täglicher Überlebenskampf. Den Hotelier nimmt man mir nach 17 Jahren hoffentlich ab.“

Warum ist er kein Skisprung-Trainer geworden?

Weißflog: „So viele Sportler gibt es gar nicht, die so viele Trainer benötigen.“ Aus dem TV ist er weitgehend verschwunden. Das ZDF tauschte seinen Experten Weißflog nach 15 Jahren aus.

Er spöttelt: „Die wollten mit Toni Innauer eben ein noch älteres Gesicht... Ich sehe es positiv. Ich war am längsten als Experte zu hören. Das hat nicht mal Günter Netzer geschafft.“

Dafür legt man in der Politik auf sein Wort wert. Im Oberwiesenthaler Stadtrat sitzt er seit 2009 für die CDU im Ausschuss für Tourismus und Sport.

Schlank ist Weißflog wie zu Gold-Zeiten: „Am Sport liegt’s nicht, ich mache wenig bis gar nichts. Wenigstens die drei Kilometer von zu Hause bis ins Hotel könnte ich laufen oder das Rad nehmen. Okay, das ist jetzt mein Vorsatz für 2014...“

Quelle: bild.de